

Hochvoltbildung an der Berufsschule Kulmbach



Zu ein paar spannungsgeladenen Unterrichtsstunden begaben sich die Kraftfahrzeugmechatroniker des 1. Lehrjahres mit ihren Fachlehrern Ralf Merkel und Daniel Schmidt im Beruflichen Schulzentrum Kulmbach in den Unterricht. Mit Unterstützung des Landkreises Kulmbach sowie den Firmen Toyota Hahn Kulmbach und Auto Scholz Kulmbach, vertreten durch Serviceleiter Christoph Merkle, konnten an vier verschiedenen Pkw-Modellen moderne E-Fahrzeug- und Hybridfahrzeug- Antriebe gelehrt werden.

Unter dem Schlagwort „Elektromobilität“ ergeben sich durch elektrische Antriebe, sowie Akku und Hochvoltkomponenten in den nächsten Jahren neue Anforderungen an Industrie und Handwerk. So sind auch die heimischen KFZ-Betriebe immer mehr auf der Suche nach entsprechenden Fachkräften, die diese Fahrzeuge warten und reparieren können. Die Aufgaben in der Ausbildung der angehenden KFZ-Mechatroniker haben sich auf diesem Fachgebiet somit auch drastisch geändert. Um dem gerecht zu werden, wurden die entsprechenden Unterrichts-Lernfelder an der Berufsschule tatkräftig durch die Bereitstellung der Fahrzeuge unterstützt.

Nachdem die Lehrlinge sich im Vorfeld in Lerngruppen mit Hilfe des Internets über die Funktionsweisen und technischen Besonderheiten der Fahrzeuge informierten, setzten sie anschließend ihre Lernergebnisse in der Kfz-Werkstatt der Berufsschule in die Praxis um.

Die Fahrzeuge wurden durch die Lerngruppen vorgestellt und Vor- sowie Nachteile der verschiedenen Fahrzeugantriebe diskutiert. Die angehenden Mechatroniker konnten die Fahrzeuge auf der Hebebühne einer Sichtprüfung unterziehen und Service- und Wartungspunkte ansprechen. Abgerundet wurde die Unterrichtseinheit durch das praktische „Erfahren“ der Fahrzeuge durch eine Probefahrt, die aber zum Leidwesen einzelner Schüler nur als Beifahrer einer Lehrkraft stattfand.

Nach einer spannungsgeladenen Berufsschulwoche konnten die Schüler mit neuen Erkenntnissen über die E-Mobilität wieder in ihre Betriebe gehen.